

Protokoll der 10. Sitzung der AG Fernleihe

Ort: München, Gärtner-Saal der BSB

Datum: 08.07.2015, 10.15 bis 15.30 Uhr

Teilnehmer:

Hr. Bohm (TUB München)

Hr. Fehn (UB Bayreuth)

Dr. Gillitzer (BSB München, Vorsitzender)

Fr. Hantmann (HSB Kempten)

Hr. Jäkle (BVB Verbundzentrale München)

Fr. Lerch (UB Regensburg)

Fr. Pilz (UB Augsburg)

Entschuldigt: Fr. Bayer (jetzt Geiger) (SB Regensburg)

Hr. Findling (BSB München)

Tagesordnung:

1. Tagesordnung, Protokoll, nächste Sitzung
2. eBook-Fernleihe: aktueller Sachstand
3. Fernleihworkshop: Bericht, Rückmeldungen der Teilnehmer
4. ILV via ZFLS: aktueller Stand und weitere Änderungs- Erweiterungsvorschläge; einheitliche Gebührenliste
5. Ersatz bei Buchverlust LVO 2003 §18,2 vs RLBayLV 2006 6,2
6. CRs: aktueller Stand?
 - SRP-19603 (Statusmeldung an den ZFLS bei Eingangsverbuchung von PFL)
 - SRP-17674 (Vormerkungen aus der ZFLS-Oberflaeche)
 - SRP-11700 (Benutzerkommentare)
7. SB Passau
8. Kopienlieferungen über 40 Seiten aus eJournals
9. SSG/FID: Bestellungen ohne Besitznachweis
10. ISIL ersetzt Sigel
11. Preisgrenze bei eBooks
12. UrhR: Schulung „Zitat, Plagiat & Co. – Urheberrecht in IK-Schulungen“
13. vermeidbare(?) Leihscheinbestellungen: Bsp. ASpB, M336, M352; Gelber Leihverkehr
14. Kopienrechnungen aus TIB Hannover
15. ZFLS

- „Volltextsuche“ über den ZFLS : aktueller Sachstand
- Update „Bibliotheksdaten der Partnerverbände“
- Möglichkeit, „Interne Notiz“ in ZFLS-Kurzformatliste anzuzeigen
- Integration des Benutzer-Kommentars in Mitteilungen/Negativbescheide an den Benutzer
- Benutzerdatensynchronisation: manuelle Variante soll erhalten bleiben

16. Campuslieferdienst dokumentUM der TUB München

1. Tagesordnung, Protokoll, nächste Sitzung

Die Tagesordnung für die heutige Sitzung wird genehmigt.

Protokoll: Hr. Fehn, Fr. Lerch

Nächste Sitzung der AGFL: 11. November 2015 im J.-A.-Schmeller-Raum der BSB.

2. eBook-Fernleihe: aktueller Sachstand

Seit 2. April 2014 ist im Bayerischen Verbund e-Book-Fernleihe technisch möglich.

<https://fl.bib-bvb.de/zfl/info/E-Book-Fernleihe.pdf>

Es gibt Fortschritte bei den Lizenzverhandlungen mit den Verlagen. Konkret kann genutzt werden: Otto Sagner Digital, Franz Steiner eLibrary/Altertumswissenschaften und Geschichte. Als zweite bayerische Bibliothek neben der BSB wird auch die UB Regensburg eBook-Pakete des Verlags Duncker&Humblot für die Fernleihe zur Verfügung stellen (WISO und Recht). (erl. am 9.7.2015)

Lizenz einschränkungen, die sich im Laufe der Verhandlungen ergaben, wurden bereits in die ZFLS-Administrationsoberfläche integriert (regionale Ausleihbeschränkung auf Bayern; bei deGruyter werden nur PDFs, keine ePub-Formate zur Verfügung gestellt).

Lizenzverhandlungen mit Proquest als erstem Aggregator liefen positiv an. Ein Musterlizenzvertrag wurde in Zusammenarbeit von KER und Bayern-Konsortium entworfen. Ein Modell für Konsortialverhandlungen ist geplant. Der SWB zeigt Interesse an Kooperation mit Bayern bei der Fernleihe von eBooks. Herr Gillitzer, Herr Groß und Hr. Jäkle werden noch im Juli zu Gesprächen nach Konstanz fahren. Dort soll auch die Frage der Kopienfernleihe

aus eBooks angesprochen werden: der SWB vergibt momentan bereits Indikatoren für Kopien aus eBooks.

Wie bei der letzten AGFL-Sitzung (11/2014) besprochen, soll bei Lizenzgesprächen mit E-Journal-Anbietern auf eine Aufhebung der Einschränkung „elektronische Übertragung zwischen den Bibliotheken ausgeschlossen“ hingewirkt werden.

Eine Aufhebung dieser Beschränkung würde den Aufwand, sowie die Papier- und Portokosten für die Bibliotheken erheblich senken, hätte aber keinerlei Nachteile für die Verlage, da der Endbenutzer in jedem Fall nur eine Papierkopie erhält.

→ Herr Gillitzer wird Frau Schäffler diesbezüglich kontaktieren

Ein weiterhin bestehendes Problem der eBook-Fernleihe ist die fehlende Bestellmöglichkeit aus den lokalen Katalogen. Dazu müsste die Verfügbarkeitsprüfung durch die Verbundzentrale erweitert werden. Der Plan der Verbundzentrale, dies an die Einführung von Touchpoint 2.0 bei den einzelnen Bibliotheken zu koppeln, wird von den Bibliotheken und der AGFL äußerst kritisch gesehen.

Grund: erfolgreiche Abschlüsse sehr aufwändiger Lizenzverhandlungen mit den Verlagen und die bereits bestehende technische Lösung für die eBook-Fernleihe sollen schnellstmöglich einer breiten Benutzergruppe zur Verfügung stehen!

Die Benutzerschulungen der Verbundbibliotheken zielen auf eine vorrangige Fernleihbestellung über die bestehende lokale OPAC-Oberfläche, daher ist die momentan bestehende ausschließliche Bestellmöglichkeit über den Gateway Bayern unbefriedigend!

→ Herr Gillitzer wird mit Herrn Scheuerl darüber sprechen

Vorleistungen/Service der BSB für die Verbundbibliotheken:

- Zentrales Eintragen neuer Produktsigel
- Erstellen einer Anleitung (wird KER vorgelegt)

3. Fernleihworkshop: Bericht, Rückmeldungen der Teilnehmer

Die Rückmeldungen zum Workshop vom März 2015 waren durchgehend positiv. Eine Wiederholung im März 2016 in Nürnberg ist geplant und wurde mit Frau Winter (Bibliotheksakademie Bayern) bereits vereinbart.

Wiederholte Nachfragen einzelner Bibliotheken zeigen, dass zusätzlich Bedarf für ein bayerisches Fernleihtreffen besteht

- ➔ Fr. Lerch wird die Möglichkeiten prüfen, ein weiteres Treffen in Regensburg (nach 2009 und 2011) im Februar 2016 zu veranstalten (Alternative: TH Nürnberg als Veranstaltungsort wird bei Bedarf durch Herrn Gillitzer geprüft). (Erg. 10.7.: Das Fernleihtreffen könnte auch am 16.2.2016 an der UB Augsburg stattfinden).
- Mögliche Themen: eBook-Fernleihe, Internationale Fernleihe via ZFLS

4. ILV via ZFLS: aktueller Stand, weitere Änderungen, Erweiterungsvorschläge

Fr. Lerch erläutert kurz aktuellen Stand.

Momentan gibt es drei Möglichkeiten eine IFL-Bestellung in den ZFLS einzubringen:

1. Erfassung einer Bestellung im AC und zusätzlich manuell parallel im ZFLS
2. Erfassung einer Bestellung im AC und anschließendes automatisches Hochladen der Bestellung in den ZFLS per Programm
3. „Freie Bestellung“ im ZFLS durch die ausländische Bibliothek bei einer gebenden Bibliothek, anschließend Erfassung der Bestellung im AC (und ggf. Ausleihbuchung).

Teilnahmevoraussetzung für bayerische Geberbibliotheken:

- Nachbesserungen im eigenen Lokalsystem (Die Benutzerdaten der ILV-Bibliothek benötigen: ISIL, Emailadresse, eigene Benutzergruppe). Trotzdem kaum Zusatzaufwand: denn bei jeder ILV-Anfrage muss man (auch jetzt schon) im AC die Bibliotheksangaben überprüfen (Adresse, Kontaktdaten noch aktuell?); im Zuge dessen könnte man auch das ISIL ergänzen (Abgleich mit ZFLS)

- Meldung des Teilnahmewunsches an Hrn. Jäkle
- > Skript der Verbundzentrale muss eingesetzt werden (bewirkt: Email kommt)
- > Buch wird ausleihverbucht
- > Bestellung erscheint automatisch im ZFLS
- > weitere Kommunikation über den ZFLS.

Kopienbestellungen werden nur im ZFLS bearbeitet.

Im ZFLS wurde eine Datenbank der Internationalen Fernleihbibliotheken aufgebaut. Diese enthält momentan ca. 1000 Bibliotheken. Datenänderungen, -aktualisierungen dort sind über den ZFLS möglich.

Für alle aufgenommenen ausländischen Bibliotheken wurden zentral Kennwörter vergeben und können von den bayerischen Geberbibliotheken eingesehen werden (siehe „Bibliotheksdaten ILV“ bei Aktuelle Informationen).

Änderungs/Erweiterungswünsche:

- Reduktion der Bestellmaske auf ein notwendiges Minimum (9.7.15 bereits durch Hrn. Jäkle erledigt)
- Nutzungsmöglichkeit der ILV-Bibliotheksdaten für Freie Bestellungen durch die Passive Fernleihe
- Automatisches Versenden einer Bestätigungsmail an die ausländische Nehmerbibliothek, sobald die Bestellung im ZFLS verbucht ist
- Schnittstelle für einen Adressausdruck aus der ILV-Bibliotheksdatenbank kann bei Bedarf angeboten werden.
- Weitere bayerische Geberbibliotheken sollen zur Teilnahme angeregt werden:
 - > Reihenfolge der Geberbibliotheken in der Bestellmaske dann alphabetisch
 - > Versuch einer einheitlichen Gebührengestaltung

Die Idee, eine Bestellmöglichkeit für ILV-Bibliotheken über den Gateway Bayern zu schaffen, soll zunächst mit der KSI besprochen werden.

Vorteil für die Nehmerbibliotheken: Automatischer Leitweg an die teilnehmenden Geberbibliotheken.

Vorteile für die Geberbibliotheken: Bestellablauf wäre bei internationalen wie deutschen Bestellungen identisch

5. Ersatz bei Buchverlust LVO 2003 §18,2 vs RLBayLV 2006 6,2

Empfohlen wird eine Rückfrage bei der Geberbibliothek, wie Ersatz geleistet werden soll. Ein ungefragt geliefertes gleichwertiges Ersatzexemplar muss gemäß LVO aber akzeptiert werden.

6. CRs: aktueller Stand?

- SRP-19603 (= Statusmeldung aus dem AC an den ZFLS bei Eingangsverbuchung von PFL): priority: medium. Leider keine Aussage über Termin der Realisierung durch OCLC möglich.
- SRP-17674 (= Vormerkungen aus der ZFLS-Oberflaeche): priority: high. Leider keine Aussage über Termin der Realisierung durch OCLC möglich.
- SRP-11700 (Benutzerkommentare):
 - Die Möglichkeit, Benutzerkommentare auf den Magazin-Bestellzetteln der Geberbibliothek auszudrucken wurde nicht realisiert. Eine entsprechende Funktion im ZFLS wurde daher deaktiviert.
 - Benutzer-Kommentare (= Bemerkungen) und Ausgabenwünsche der Bestellung werden zukünftig bei Mitteilungen/Rückfragen und Negativbescheiden an den Benutzer übernommen.
 - Die Idee, alle Bestellungen, bei denen der Benutzer-Kommentar belegt ist, nicht automatisch weiterzuleiten, sondern für die Nehmerbibliothek zur Nachbearbeitung anzuhalten, wurde als zu aufwändig für die Signierdienste abgelehnt.

7. SB Passau

Die Staatliche Bibliothek Passau bestellt direkt über die OPACs bayerischer Geberbibliotheken oder mit Fernleihschein. Da dies Nachteile für die Geberbibliotheken mit sich bringt, soll die SB Passau auf ihr nicht regelkonformes Verhalten hingewiesen werden.

- ➔ Herr Gillitzer wird den Leiter der SB Passau, Hrn. Wennerhold nochmals auf das Problem ansprechen.

8. Kopienlieferungen über 40 Seiten aus eJournals

Um Kosten zu sparen bestellen Benutzer nur 40 Seiten eines Aufsatzes, obwohl dieser mehr Seiten umfasst.

- ➔ Benutzer sollen darauf hingewiesen werden, dass üblicherweise nur komplette Aufsätze per Fernleihe geliefert werden und dies insbesondere bei Lieferungen aus elektronischen Zeitschriften technisch nicht anders möglich ist. Kettenbestellungen sind nicht zulässig.
- ➔ Kleinlicher Streit wegen Gebühren sollte vermieden werden. Im Ernstfall dem Benutzer nur die gewünschten Seiten aushändigen und als Nehmerbibliothek die entstandenen zusätzlichen Kosten übernehmen oder aber nach ähnlichen pragmatischen Lösungen suchen.

9. SSG/FID: Bestellungen ohne Besitznachweis

Fernleihbibliotheken sollten Bestellungen auf in Deutschland nicht vorhandene Fachliteratur an die zuständige FID-Bibliotheken schicken, auch um damit auf Literaturlücken aufmerksam machen. Notwendig wäre aber eine Beschleunigung der Geschäftsgänge (mit Vormerkung für die bestellende Bibliothek!) bei den Bibliotheken mit FID, um den aktuellen Ausleihwunsch in einer angemessenen Frist erfüllen zu erfüllen.

10. ISIL ersetzt Sigel

Das Referat Anwendungsbetreuung der Verbundzentrale wird die Verwendung von ISIL statt Bibliothekssigel realisieren (mündliche Zusage von Fr. Hielscher beim ASP-Treffen 3. Juli 2015)

- ➔ Fr. Lerch hat bereits per Email nochmals nachgefragt; Antwort steht noch aus

Die aktuelle Version 4.3 des Zentralen Fernleihservers unterstützt auch die Verwendung von ISIL (neben Sigel).

Der ZFLS kann beides verarbeiten.

11. Preisgrenze bei eBooks

LVO § 1, Abs. 3c: Vom Leihverkehr ausgenommen sind Medien, die im Handel zu einem geringen Preis erhältlich sind.

- Empfehlung der AGFL: die „Preisgrenze“ kann aus verschiedenen Gründen (z.B. passende Lesegeräte) bei eBooks keine Anwendung finden

12. UrhR: Schulung „Zitat, Plagiat & Co. – Urheberrecht in IK-Schulungen“

In einer Urheberrechtsschulung für bayerische Bibliothekare (November 2014 an der BSB) wurde folgende Auffassung vertreten und in einer Musterlösung an die Teilnehmer ausgegeben:

"Für den eigenen wissenschaftlichen Gebrauch ist es nach weiter Auslegung des § 53 UrhG zulässig, bis zu 90% eines Werkes, das noch nicht seit zwei Jahren vergriffen ist, auf beliebigen Trägern zu vervielfältigen. Die Vervielfältigung muss zu diesem Zweck auch geboten sein und darf keinen gewerblichen Zwecken dienen. Der Nutzer darf das Dokument grundsätzlich nicht an Dritte weitergeben.

Die Vervielfältigungshandlung kann auch durch einen Dritten, mithin die Bibliothek, erfolgen. Sie muss jedoch ohne Gewinnerzielungsabsicht und unentgeltlich bzw. darf nur gegen einen maximal kostendeckenden Beitrag erfolgen. Die Herstellung der Vervielfältigung durch einen Dritten umfasst auch den Versand der Vervielfältigung an den Nutzer."

Referent: Kathrin Schwärzel, LL.M. (UJ Kraków)

Stellv. Dezernentin für Medienbearbeitung

Referentin für die Erwerbung elektronischer Ressourcen

Fachreferentin für Wirtschaft und Recht (Campus Duisburg)

Universitätsbibliothek Duisburg-Essen

Dieser Auslegung kann nicht zugestimmt werden. Für Bibliotheken ist nach § 53aUrhG nur... *die Vervielfältigung und Übermittlung einzelner in Zeitungen und Zeitschriften erschienener Beiträge sowie kleiner Teile eines erschienenen Werkes im Wege des Post- oder Faxversands ...zulässig...*

13. vermeidbare(?) Leihscheinbestellungen: Bsp. ASpB (Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken) , M336, M352; Gelber Leihverkehr

ASpB: Spezialbibliotheken bestellen noch immer häufig per Leihschein.

- Herr Gillitzer wird bei der ASpB-Sitzung im Juli an der BSB das Thema ansprechen und auf die Teilnahmemöglichkeiten am Online-Leihverkehr hinweisen

Gelber LV: Nicht zum Leihverkehr zugelassene, meist kleinere bayerische Bibliotheken schicken ihre Fernleihwünsche momentan noch per Leihschein an Landesfachstelle, wo sie nachbearbeitet und an potentielle Geberbibliotheken verschickt werden. Nachteile: Zeitverlust, Informationsfluss zwischen Nehmerbibliotheken und Geberbibliotheken schwierig und aufwändig

Vorschlag der AGFL:

Jede öffentliche Bibliothek mit Fernleihbedarf sollte zum regionalen Leihverkehr zugelassen werden.

➔ Hr. Gillitzer spricht die Landesfachstelle an: diese sollte die Zulassung für diese Bibliotheken in die Wege leiten (Sigelvergabe) und bei der Online-Fernleihe betreuen oder aber die Online-Fernleihe für diese Bibliotheken durchführen.

14.Kopierenrechnungen aus TIB Hannover

Die TIB Hannover ist mittlerweile die einzige deutsche Bibliothek, die nicht die empfohlene Gebührenerhebung „berechnete Kopien erst ab 40 Seiten“ anwendet.

15. ZFLS

- **„Volltextsuche“ über den ZFLS: aktueller Sachstand:**
ZVDD-Schnittstelle wurde abgeschaltet; es steht noch kein neues System zur Verfügung
- **Update „Bibliotheksdaten der Partnerverbände“**
erfolgt überwiegend noch händisch, obwohl es theoretisch automatisiert möglich wäre.
Gründe:
Die Systeme wären während des Einspielvorgangs nicht nutzbar, daher wäre ein update immer nur nachts oder am Wochenende möglich.
Benutzerdaten im AC werden bei einem automatischen Update generell überschrieben.

Die UB Bayreuth, welche diese Möglichkeit genutzt hat, verwendet sie seit einiger Zeit nicht mehr.

- **Möglichkeit, das Feld „Interne Notiz“ in ZFLS-Kurzformatliste anzuzeigen**

Dieser Wunsch der UB Regensburg kann ohne größeren Aufwand realisiert werden. Zukünftig wird bei allen Bibliotheken, die das Interne Notizfeld nutzen, dieses auch in der PFL-Kurzformatliste angezeigt.
(Konfiguration – „Internes Notizfeld im Vollformat der Bestellung anzeigen?“)

- **Benutzerdatensynchronisation:**

Das Programm der Verbundzentrale, das Vorname, Nachname und die beiden E-Mail-Adressen eines Benutzers zwischen den Sunrise-Lokalsystemen und dem ZFL-Server synchronisiert, läuft seit 19.06.2015 jede Nacht.

Die bereits bestehende manuelle Funktion bleibt parallel dazu erhalten.

(Konfiguration – „Änderung von Benutzerdaten bei laufenden Bestellungen im ZFL-Server“).

16. Campuslieferdienst dokumentUM der TUB München

Vorgestellt durch Hr. Bohm (TUB München):

Kostenloser Campuslieferdienst für Studenten und Angehörige der TU.

Momentan 60-70 Bestellungen /Tag

Bestellbar sind über den lokalen OPAC Artikel aus Zeitschriften und Beiträge aus Kongressschriften. Sollte der gewünschte Jahrgang nicht im Bestand der TUB sein, wird automatisch zur Fernleihmaske weitergeleitet.

Die Scans werden an die Emailadresse des Benutzers geliefert.

Erledigungsdauer: ca. 2 Tage.